

Westfalenpost Menden, den 25.06.2016 -Menden-

Geldspende für Zeitspender

Mendener Bürgerstiftung unterstützt Hospiz-Initiative mit 2000 Euro

Von Laura Leser

Menden. Die Mendener Bürgerstiftung spendet 2000 Euro an die Initiative „Zeitgeschenk“: ein mobiler Kinder- und Familien-Hospiz-Dienst der Caritas. Die „geschenkte Zeit“ soll schwerst kranken und sterbenden Kindern und Jugendlichen „bis zum letzten Tag eine hohe Lebensqualität ermöglichen“, sagt Johanna Schwarte, die Leiterin des Projekts. Und auch Trauernden eine Perspektive geben.

Um dies zu ermöglichen, arbeitet Johanna Schwarte mit zehn ehrenamtlichen Mitarbeitern zusammen. Diese sind lange geschult, um diesen Dienst machen zu können.

Sie möchten den betroffenen Kindern und Jugendlichen „Zeit schenken für das, was sie brauchen“, erklärt Klaus Ebbing, Vorstand der Caritas. Dies kann ein Gang auf den Spielplatz sein, Hausaufgaben machen, oder die Ehrenamtlichen hören den schwerst kranken Kindern und auch ihren Geschwistern einfach einmal nur zu. Sorgen, Ängste und



Die Spendenübergabe für den mobilen Kinder- und Familien-Hospiz-Dienst: Auf dem Bild sind (von links) Ulrich Hackl, Johanna Schwarte und Klaus Ebbing bei der Caritas.

FOTO: LAURA LESER

Wünsche können ausgesprochen werden.

Seit zwei Jahren gibt es den Hospiz-Dienst speziell für Kinder und Jugendliche. In dieser Zeit wurden bereits über 90 Familien in Iserlohn, Hemer, Menden und Balve begleitet. Der Bedarf ist groß, und

das hat auch die Mendener Bürgerstiftung erkannt, denn der Dienst ist vollständig auf Spenden angewiesen. Als Stiftungssprecher Ulrich Hackl ihnen das Projekt vorstellte, benötigten sie „keine drei Sekunden Bedenkzeit“, erzählt er. Denn sie wussten: „Das ist unter-

Kontakt zur Caritas

■ **Ansprechpartnerin** ist Johanna Schwarte, Karlstraße 15, 58636 Iserlohn.

■ **Kontakt:** ☎ 02371-8186871; j.schwarte@zeitgeschenk.org; www.caritas-mk-nord.de

stützungswürdig.“ Ulrich Hackel sieht es selbst als Initialspende an, denn es müssen noch viele weitere Spenden folgen.

Nicht nur Spenden, sondern auch Helfer werden benötigt. Für einen geplanten Qualifikationskurs werden noch fünf Interessierte gesucht. Eine Arbeit, bei der viel gegeben, aber auch geschenkt wird.

Für Johanna Schwarte ist es gesteigerte Lebensqualität, und die persönlichen Werte würden sich verändern. Auch Berufstätige können sich engagieren, denn die ehrenamtliche Arbeit kann auch nebenberuflich ausgeübt werden.